

SEE



Mats Hermann beeindruckt mit einem langen Stück von Vivaldi.

FOTO: LUCA WIGGERS

Auftakt der Abendkirche ein Erfolg

St. Barbara bietet
kleine Auszeit an

Von Luca Wiggers

Harenberg. Eine kleine Auszeit möchte die Kirche St. Barbara jeden Mittwoch im Advent mit ihrer Abendkirche bieten. Junge Theologen und Musiker lesen die Tageslosung, teilen ihre Gedanken und musizieren. Den Auftakt der Reihe bestritten Jan Frederik Steinhauer und Mats Hermann. „Ob die Abendkirche eine musikalische Andacht oder ein Gottesdienst ist, kann jeder für sich selbst entscheiden“, sagte Kirchenvorsteher Knut Werner.

In seiner Predigt ging Steinhauer auf den Ursprung des Wortes „Advent“ ein. Seine Übersetzung sei zurückzuführen auf das Fasten. „Dieses Jahr habe ich ziemlich viel gefastet. Vor allem auf zwischenmenschlichen Kontakt haben wir wohl alle verzichten müssen.“ Der Theologiestudent berichtete, dass das Weihnachtspostamt Himmelsthür in Hildesheim wieder eröffnet habe. Dort habe man festgestellt, dass sich die meisten Kinder in diesem Jahr ein Ende der Pandemie zu Weihnachten wünschten. „Ich glaube, das wünschen wir uns alle“, sagte Steinhauer. „Ich wünsche mir, dass wir alle in uns gehen und horchen, was wir in dieser Adventszeit brauchen und was wir uns wünschen.“

Während Hermann, der zum ersten Mal in Harenberg war, auf seinem Fagott eine Komposition von Vivaldi spielte, war die Gemeinde dazu eingeladen, ihre Wünsche und Gedanken festzuhalten. Am Eingang hatten die Gäste kleine Zettel mit Fragen bekommen. Was brauche ich in meiner Adventszeit? Was möchte ich bewusster erleben? Was wünsche ich mir zu Weihnachten? Damit konnte jeder für sich die Fragen beantworten, die Steinhauer in der ersten Abendkirche gestellt hatte.